



Gemeinsam mit Hochschullehrern, Technikern und Arbeitern des VEB Spezialmaschinenfabrik entwickelten Studenten der Sektion VT einen Sonderbohrautomaten, der einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen erbringt.

# Parteitagsinitiative der FDJ

## Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!

### Die persönliche Verantwortung für das Studium umfassend wahrnehmen

In Vorbereitung des X. Parteitages der SED vollbringen die Werktätigen unserer Republik an ihren Arbeitsplätzen bedeutende Taten und dokumentieren damit ihre Zustimmung zur Politik der Partei der Arbeiterklasse. Was können wir Studenten tun, besonders wir jungen Kommunisten in den Reihen der noch Lernenden? Zensurdurchschnitte anheben, in einzelnen Fächern um ein bis zwei Zehntel besser werden, oder mehr Funktionen übernehmen? Das ist wohl möglich. Aber ersticken solche Zielstellungen nicht alles, wenn sie nicht unter strenger Kontrolle genommen werden, nur in Geschäftigkeit und bleiben Anstrengungen für den Augenblick, um dann aus Bequemlichkeit wieder vergessen zu werden, weil niemand oder nichts mehr fordernd dahintersteht? Eine solche Haltung ist eines jungen Kommunisten unwürdig und wird den Zielen unserer Partei nicht gerecht.

Studieren heißt sich mühen. Und dieses Mühen muß aufgebracht werden. Das ist nicht immer leicht. Zu gern würde man sich ab und zu „auf Faulbett legen“. Aus diesem Grunde geht es mir um ehrliche, gewissenhafte und planvolle Studienarbeit. Partei und Regierung geben uns die Möglichkeit, ein hohes Maß an Wissen, Können, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben. Dies als unseren ureigensten Auftrag zu verstehen, wird uns in die Lage versetzen, im Beruf auch Höchstleistungen für unsere sozialistische Gesellschaft, für unser sozialistisches Vaterland zu vollbringen.



### Im Kampf um den Ehrennamen „Georgi Dimitroff“

Im Rahmen der „Parteitagsinitiative der FDJ“ kämpft die FDJ-Gruppe unserer Sektion um den Ehrennamen „Georgi Dimitroff“. Wir haben uns vorgenommen, diese Zielstellung mit besten Ergebnissen zum X. Parteitag der SED zu erfüllen.

Auf der Grundlage eines Freundschaftsvertrages mit der Grundorganisation des Dimitroffschen Kommunistischen Jugendverbandes der Sektion Technologie der Metalle und Metallverarbeitungsmaschinen an der Hochschule für Maschinenbau und Elektronik in Varna bestehen sehr enge Beziehungen zu unseren bulgarischen Freunden. Im Rahmen dieses Freundschaftsvertrages hat unser internationales Jugendobjekt „Standzeitüberbau von Werkzeugen“ besondere Bedeutung. Hier erbringen die Studenten Forschungsergebnisse zum unmittelbaren Nutzen für die Volkswirtschaft unserer beiden Länder.

meinen Kommilitonen zu helfen, wenn sie mit Problemen und Fragen zu mir kommen. Auch dadurch ist es möglich, ein Kollektiv fester zu formen, das in täglicher, gewissenhafter Pflichterfüllung den geforderten Leistungen entspricht.

So sehe ich als junger Kommunist und FDJ-Student meine Aufgaben in Vorbereitung des X. Parteitages der SED und darüber hinaus. Meine ganze Kraft werde ich zu ihrer Realisierung einsetzen.

Andreas Fricke,  
FDJ-Gruppe 78/18,  
Sektion Maschinen-Bauelemente

In meiner Tätigkeit als Hilfsassistent am Lehrstuhl Getriebetechnik und als studentischer Leiter des Jugendobjektes „Industrieroboter“ kann ich mir über den normalen Lehrstoff hinaus spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet der Getriebetechnik aneignen. Diese Form der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit trägt mit dazu bei, mein eigenes Leistungsvermögen weiter auszuschießen und als Student einen konkreten Beitrag bei der schnelleren Überführung von Industrierobotern in die Praxis zu leisten.

Ich habe mir auch vorgenommen — und es ist bereits jetzt schon zu einer Alltätigkeit geworden —

### Neues Verfahren entwickelt



Wissenschaftler und Studenten der Sektion Chemie und Werkstofftechnik entwickelten ein Verfahren zur speziellen Herstellung modifizierter Oxidschichten auf Aluminiumstoffen, die unter anderem in der Elektrotechnik/Elektronik und in der Polygrafische Anwendung finden können. Auf unserem Bild Dr. rer. nat. Peter Kurze, Stiefel Fischer, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Dittich und Dipl.-Chem. Waldemar Krysmann (v. l.) bei Untersuchungen zur Beschichtung an kompliziert geformten Aluminiumteilen.

Am Ende eines jeden Studienjahres haben die gesellschaftlich aktivsten und fähigsten besten Studenten unserer Sektion die Möglichkeit, an einem Austauschpraktikum an der Hochschule in Varna teilzunehmen. Ebenso empfangen wir jedes Jahr bulgarische Freunde bei uns. Auch zu den Studientagen unserer beiden Hochschulen pflegen wir unsere Freundschaftsbeziehungen. So wird zu den 12. FDJ-Studententagen unserer Hochschule ein Forum zum revolutionären Kampf Georgi Dimitroffs und dem Wirken des Dimitroffschen Kommunistischen Jugendverbandes an unserer Sektion durchgeführt.

In einem Traditionskabinett, welches wir bis zum X. Parteitag der SED fertigstellen wollen, werden wir die Traditionen des Bruderlandes mit der Volksrepublik Bulgarien darstellen. In Vitrinen und an Wandtafeln wollen wir die Entwicklung unserer Zusammenarbeit dokumentieren und zum Ausdruck bringen, wie die Jugend der DDR und der Volksrepublik Bulgarien das Vermächtnis unserer großen Vorbilder Ernst Thälmann und Georgi Dimitroff mit hervorragenden Taten zur weiteren Stärkung des Sozialismus erfüllt.

Karl-Heinz-Dittich,  
Sekretär  
der FDJ-Grundorganisation  
Chemie und Werkstofftechnik

### Aufgabenstellung wurde erfolgreich gelöst

Ziel des Ingenieurpraktikums im VEB Spezialmaschinenfabrik Karl-Marx-Stadt war die Bestätigung und schöpferische Anwendung des Wissens bei der Lösung bedeutsamer volkswirtschaftlicher Aufgaben. Gleichzeitig vermittelte dieses Praktikum einen tieferen und umfassenderen Einblick in betriebliche Abläufe und Probleme.

Unsere Aufgabe bestand in der Entwicklung und Konstruktion eines variabel einsetzbaren Sonderbohrautomaten zur Fertigung von Lochscheiben für Fleischwölfe. Ausgangspunkt der Arbeit war das Muster eines elektronisch gesteuerten Bohrautomaten, der von uns einer gründlichen Analyse und Funktionsprüfung unterzogen wurde.

Die Komplexität dieser Aufgabe erforderte von uns neben der Anwendung bereits erworbener Kenntnisse vor allem auch die Einbeziehung in andere Fachgebiete. Große Unterstützung erhielten wir hierbei vor allem von unseren Hochschullehrern und den Technikern und Produktionsarbeitern des Betriebes.

Die erfolgreiche Lösung dieser Aufgabenstellung bildet eine wichtige Grundlage für die Bedarfsdeckung an Schneidteilen, wodurch jährlich Importe aus dem NSW in Höhe von 450 000 Valuta-Mark eingespart werden können.

Uwe Böttcher, FDJ-Gruppe 77/37,  
Sektion Verarbeitungstechnik

Überzeugt muß man sein von dem, was man tut, worüber man spricht. Man muß sich zu der Gewißheit durchringen, daß das, was ich als Student täglich tue — im Seminar, in der Vorlesung, im wissenschaftlichen Zirkel, in der Partei- und FDJ-Arbeit —, wichtig ist nicht nur für mich selbst, sondern auch für unseren Staat, für die Weiterentwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft. Das heißt für mich konkret: gewissenhafte Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen, kritische Auseinandersetzung mit dem dargebotenen Stoff, ein stets Mitdenken und Mitreden, um selbst Klarheit zu gewinnen.

### Unser Jugendobjekt — ein Beitrag zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED

Zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der komplexen sozialistischen Intensivierung und Rationalisierung wird die Entwicklung, Erprobung und Serienüberleitung der Steuerung CNC 600 im Kampfprogramm der SED-Studienparteiorganisation als eine Aufgabe von vorrangiger Bedeutung herausgestellt. Es war für uns FDJler der Grundorganisation „Julius Fucik“ (AT) deshalb eine besonders anspruchsvolle Aufgabe, als uns zu den Studientagen 1980 das Jugendobjekt „Steuerung der Überführbarkeit der Steuerung CNC 600“ übergeben wurde.

Seit September 1980 arbeiten fünf Jugendfreunde in unserem langjährigen Patenbetrieb, VEB Numerik „Karl Marx“, an der Erfüllung der Aufgabenstellungen. Im einzelnen beschäftigen sie sich mit der Erstellung eines EDITOR-Programms, mit dem Entwurf und dem Funktions-

muster einer PROM-Kassette und mit der Erarbeitung von Ansteuerhaltungen für sowjetische Anzeigenelemente. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die FDJ-GOL neben der Klärung organisatorischer Einzelheiten die Zeit genutzt, mit Hilfe der wissenschaftlichen Betreuer den Jugendfreunden die Bedeutung ihrer Arbeit konkret zu erläutern. Die Antwort der FDJler darauf war die Verpflichtung, die ihnen übertragenen Aufgaben mit sehr guten Ergebnissen zu erfüllen und sich aktiv am FDJ-Verbandsleben im Betrieb zu beteiligen. Dies bringen sie zum Beispiel in ihrer vorbildlichen Arbeitseinstellung und durch ihr Auftreten als Propagandisten im FDJ-Studienjahr zum Ausdruck.

Im November 1980 fand in unserer FDJ-Grundorganisation ein Forum statt, auf dem die Jugendfreunde über erste Ergebnisse berichteten. Dabei zeigte sich, daß sie mit der

Arbeit an den anspruchsvollen Forschungsthemen Erfahrungen und wissenschaftliche Reife gewonnen haben. Dieses Forum war für die Studenten jüngerer Matrikel auch eine Anregung, bereits frühzeitig eine wissenschaftliche Tätigkeit zur Ergänzung und Vertiefung ihres Studiums aufzunehmen.

Wir können einschätzen, daß wir mit der termin- und qualitätsgeordneten Erfüllung dieser Aufgabenstellung einen Teil der Voraussetzungen mit dafür schaffen, daß die Steuerung CNC 600 im VEB Numerik „Karl Marx“ in die Serienproduktion übergeführt werden kann.

Während der 12. FDJ-Studententage 1981 werden wir auf einer wissenschaftlichen Konferenz die Ergebnisse unserer Arbeit vorstellen. **FDJ-GOL „Julius Fucik“**, Sektion Automatisierungstechnik

### Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung

(Fortsetzung von Seite 5) Betriebe der bezirksgeleiteten Industriegruppen der territorialen Rationalisierung unterstützen wir die

### Qualifizierung des Lehrkörpers und des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Heranbildung eines leistungsfähigen wissenschaftlichen Nachwuchses bestimmt wesentlich die planmäßige und langfristige Entwicklung der Wissenschaften.

— Die Hochschullehrer verpflichten sich, ihrer Verantwortung für die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses voll gerecht zu werden und dazu

- Beststudenten frühzeitig zu erkennen und die Forschungsstudenten und Assistenten langfristig auszuwählen.
- den jungen Nachwuchskräften lückenlos anspruchsvolle wissenschaftliche Aufgaben vom Großen Beleg über die Diplomarbeit bis

zur Dissertation zu stellen, die ihre Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft fördern,

- die Beststudenten für die Wissenschaft zu begeistern, um mehr in ein Forschungsstudium oder eine befristete Assistenz aufzunehmen.

— Wir stellen uns das Ziel, die wissenschaftliche Ausbildung, die hochschulpädagogische Befähigung und politische Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses so zu verbinden, daß ein hohes Qualifikationsniveau erreicht wird und die Zeiten für die Erlangung wissenschaftlicher Grade verkürzt werden.

— Unsere besondere Auf-

merksamkeit richten wir auf die langfristige Gewinnung und Vorbereitung der Kader für eine Tätigkeit im Ausland sowie auf ein Zusatzstudium bzw. Teilstudium in den sozialistischen Ländern.

### Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen und effektive Nutzung der Mittel und Fonds

Wir stellen uns das Ziel, alle geplanten Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen zu verwirklichen. Schwerpunkte sind:

- Maßnahmen zur Sicherung der Versorgungsleistungen in der Mensa Reichenhainer Straße,
- Erweiterung der Kinderskrippenkapazität um 8 Plätze,
- Abschluß des Aufbaus der Patentbibliothek,
- Abschluß des Aufbaus der Abteilung Physiotherapie in der Poliklinik,
- volle Nutzung des Technikums Mikroelektronik,
- Werterhaltung und Instandset-

zung von Gebäuden und Ausrüstungen. Wir fördern und nutzen dazu die Bereitschaft und vielfältigen Initiativen der Mitarbeiter und Studenten und verpflichten uns, 1981 Eigenleistungen in Höhe von 15 000 Stunden zu erbringen.

Im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“ beteiligen wir uns aktiv an Großensätzen an ausgewählten Objekten unserer Hochschule. Besonders in Vorbereitung der Wahlen am 14. 6. 1981 vertiefen wir die Zusammenarbeit mit den Patenwohngebieten.

- unsere Wirksamkeit im Territorium als Energiewirtschaftlich vorbildliche Einrichtung zu erhöhen und an der Hochschule die vorgegebenen Energieverbrauchsnormen um 4 Prozent zu unterbieten und eine zusätzliche Energieeinsparung von 250 000 Mark zu erreichen,
- der Volkswirtschaft Vertriebsmaterial im Werte von 200 000 Mark wieder zur Verfügung zu stellen,
- das Plansoll bei Stahlschrott mit 140 Tonnen zu realisieren,

Mit diesen Verpflichtungen leisten wir unseren konkreten Beitrag im sozialistischen Wettbewerb zur weiteren Verwirklichung der auf das Wohl unseres Volkes gerichteten Politik unserer Partei in Vorbereitung auf den X. Parteitag.

und des Arbeitsvermögens, die Senkung des Krankenstandes und die effektivere Gestaltung von Leitung und Organisation wollen wir den Zeitfonds für die wissenschaftliche Arbeit erhöhen.

Im Kampf um die effektivere Nutzung der Mittel und Fonds konzentrieren wir uns auf die allseitige Durchsetzung des Prinzips der sozialistischen Sparsamkeit und die effektive Auslastung aller Grundmittel und verpflichten uns, 1981

- 50 Tonnen Altpapier zu erfassen,
- auf der Grundlage des Jahresplanes der Komplexvereinbarung mit dem Rat der Stadt die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen der territorialen Rationalisierung zu vertiefen und Reserven zu erschließen,
- durch enge Kooperation die Auslastung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte und Ausrüstungen weiter zu erhöhen und die Reparatur- und Stillstandszeiten zu senken,
- den Eigenbau von wissenschaftlichen Geräten und Ausrüstungen in den Sektionen zu erhöhen und NSW-Importe einzusparen,
- die dezentrale Lagerhaltung weiter zu reduzieren.

Auf diese Schwerpunkte wollen wir besonders die schöpferische Initiative unserer Neuerer richten und dazu die bewährten Wettbewerbsformen zwischen den Meisterbereichen, den Heizern und Kraftfahrern weiter ausbauen.

Wir versprechen, daß wir diese Aufgaben in Ehren erfüllen und den Stand und die Ergebnisse am Vorabend des X. Parteitages und anschließend des 32. Jahrestages unserer Republik, am 7. Oktober 1981, abrechnen werden.